

STRELITZER ECHO

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Stadt Neustrelitz mit Stadtteilen und Ortsteilen, des Amtes Neustrelitz-Land und der Gemeinden Blankensee, Blumenholz, Carpin, Godendorf, Grünow, Hohenzieritz, Klein Vielen, Kratzeburg, Möllenbeck, Userin, Wokuhl-Dabelow, des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollenseesee sowie des Wasserzweckverbandes Strelitz

Jahrgang 22, Ausgabe 14, Sonnabend, den 13. Juli 2013



Neustrelitz erleben!



Die Ausstellung „Dresdner Bildhauer“ bleibt länger als geplant in Neustrelitz. Sie ist noch bis zum 4. August in der Plastikgalerie Schlosskirche zu sehen.

Foto: Roman Vitt

Inhalt

Wieder ein erfolgreiches Jahr in der Stadtsanierung	2	Plastikgalerie erwartet Skulpturen aus Holz	6
Leea entwickelt Konzept für Energiewende mit	3	Bekanntmachungen der Stadt Neustrelitz	7
Annalise-Wagner-Preis für Buch zum Welterbe Serrahn	4	Bekanntmachungen des Amtes Neustrelitz-Land	8
Bei Vollmond in Schwäbisch Hall	5	Veranstaltungen	10
		De plattdütsch Eck	3



Mit der erfolgreichen Sanierung in der Seestraße 14 hat die neuwo das Stadtbild unweit des Kreisverkehrs verschönert.

Fotos (2): lu



Die Töpferstraße nach dem Kanal- und Straßenbau. Foto: BIG-Städtebau

Wieder ein erfolgreiches Jahr in der Stadtsanierung

Für das Jahr 2013 wurden der Stadt Neustrelitz Städtebaufördermittel in Höhe von rund 2 Millionen Euro bewilligt. Der Bewilligungsbescheid erreichte das Rathaus vor wenigen Tagen. Auch in diesem Jahr sollen in der Innenstadt wieder Wohn- und Geschäftshäuser modernisiert und öffentliche Straßen, Plätze und Einrichtungen instand gesetzt werden.

Nach über 20 Jahren Stadtsanierung ist die erfolgreiche Arbeit ablesbar. Die Mitarbeiterin des städtischen Sanierungsträgers BIG-Städtebau Margit Herz stellte im Juni in der öffentlichen Sitzung der Stadtvertretung den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Bis 2012 wurden 84,1 Millionen Euro in die Erhaltung der Innenstadt investiert. 26 Prozent der Mittel flossen dabei in die Modernisierung privater Objekte. 220 private Baumaßnahmen wurden bisher gefördert oder befinden sich in der Durchführung. Hinzu kommen unter anderem 59 Erschließungsmaßnahmen und zehn Baumaßnahmen an Einrichtungen des Gemeinbedarfs. Es wird eingeschätzt, dass im Sanierungsgebiet insgesamt bisher rund 70 Prozent des geschätzten Aufwandes abgeschlossen sind.

Im vorigen Jahr wurden unter anderem private Gebäudesanierungen in der Augustastraße 21, Seestraße 8, Markt 4, Seestraße 14, Tiergartenstraße 9 oder Strelitzer Straße 12 durch den Einsatz von Städtebaufördermitteln unterstützt.

Ende November 2012 konnte der Kanal- und Straßenbau in der Töpferstraße abgeschlossen werden. In der Augustastraße wurden die Gehwege und die Beleuchtung erneuert und Pflanzungen ergänzt. In der Mühlenstraße konnte der erste Bauabschnitt zwischen Zierker Straße und Sassenstraße beendet werden.

Im Mai 2012 haben die Bauarbeiten zum Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz begonnen. Hier werden die kulturellen Einrichtungen der Stadt künftig zusammengeführt. Das Kulturquartier soll ab 2015 einen Knotenpunkt innerhalb eines regionalen Netzwerkes mehrerer Kommunen bilden. Angesichts der Vielzahl von Baumaßnahmen bemüht sich die Stadt stets um die Erschließung weiterer Fördermittel.

In den nächsten Jahren soll sich die Wohnqualität im Stadtzentrum weiter verbessern. So hat die neuwo ein Nachnutzungskonzept für den ehemaligen Krankenhausstandort Carolinenstift entwickelt. Dort werden neue Häuser entstehen. Das Carolinenstift soll saniert werden.

In der Louisenstraße, Twachtmannstraße und Schlachthofstraße erfolgen Kanalbauarbeiten mit anschließendem Straßenbau. In diesem Jahr soll die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes beginnen. Der Parkplatz Bruchstraße wird eine neue Oberfläche erhalten.

Der Stadt liegen zahlreiche Anträge privater Bauherren vor, die auf Basis von Vorfinanzierungen

der Eigentümer bis 2016 begleitet werden können. (lu)



In der Fußgängerzone wurde das Haus Nummer 12 mit viel Liebe zum Detail restauriert und modernisiert.

Neues Löschfahrzeug für Altstrelitz

Am 24. Juni hat Innenminister Lorenz Caffier (CDU) im Rathaus Neustrelitz einen Fördermittelbescheid in Höhe von 93.300 Euro für die Freiwillige Feuerwehr Neustrelitz übergeben. Die Landesmittel sind für die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 vorgesehen, das in der Löschabteilung Strelitz-Alt eingesetzt wird. Das Fahrzeug wird zu je einem Drittel von Land, Kreis und Stadt finanziert und soll im Frühjahr 2014 einsatzfähig sein.

Der Innenminister nutzte den Termin in Neustrelitz, um sich bei einem Rund-Tisch-Gespräch mit der Feuerwehrleitung und Stadtvertretern unter anderem über die aktuelle Personalsituation zu unterhalten.

Für Neustrelitz schätzte Wehrleiter Holger Brandt ein, dass die Einsatzfähigkeit der

Schwerpunkt-Feuerwehr jederzeit gegeben ist. Allerdings sei festzustellen, dass nicht alle Arbeitgeber die Feuerwehr angemessen unterstützen. So hätten Feuerwehrleute mitunter Schwierigkeiten, für ihre ehrenamtlichen Einsätze freigestellt zu werden, obwohl den Arbeitgebern ein Ausgleich gezahlt werde. Allerdings gebe es auch vorbildliche Betriebe, wie die Firma Nowabau, berichteten die Feuerwehrleute. (lu)



Innenminister Lorenz Caffier (li.) überreichte den Fördermittelbescheid an den stellvertretenden Bürgermeister Karsten Rohde. Foto: lu

Leea entwickelt Konzept für Energiewende mit

Am 21. Juni fand im Landeszentrum für Erneuerbare Energien (Leea) in Neustrelitz die Auftaktveranstaltung für ein Projekt statt, in dem neue Konzepte für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien in der Region Mecklenburgische Seenplatte entwickelt werden sollen. Die Hochschule Neubrandenburg, die Stadtwerke Neustrelitz und das Leea sind Partner im Forschungsverbund Smart Microgrids. Diesem Verbund gehören auch mehrere wissenschaftliche Institute, Energieversorgungsunternehmen und Energieberatungseinrichtungen aus Niedersachsen an. Das jetzt gestartete Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Es wird untersucht, wie die Potenziale für erneuerbare Energien in der Region optimal genutzt und miteinander kombiniert werden können. Dabei geht es um technische Fragen, aber auch darum, die Energiewende in der Region umweltverträglich und unter Berücksichtigung der Interessen

der Bevölkerung zu gestalten. „Wir werden unsere Arbeit nicht nur mit denen abstimmen, die von Amts wegen für die Gestaltung der Energiewende verantwortlich sind, sondern wollen auch die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt einbeziehen“, sagt der Geschäftsführer der Stadtwerke Frank Schmetzke. „Und wir wollen, dass die Region Mecklenburgische Seenplatte wirtschaftlich von der Energiewende profitiert.“ Deshalb wird der Forschungsverbund mit Unternehmen in der Region kooperieren. Es werden Befragungen von privaten Haushalten durchgeführt und zahlreiche Veranstaltungen geplant, um Anregungen aus der Region aufzunehmen und die Konzepte zu diskutieren.

Weitere Informationen:

Falk Roloff-Ahrend
Landeszentrum für Erneuerbare Energien (Leea)
03981 4490101
roloff-ahrend@leea-mv.de



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsverbundes Smart Microgrids und des Projektträgers Jülich, der das Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung begleitet, im Landeszentrum für Erneuerbare Energien in Neustrelitz. Foto: Leea

Neue Kriterien für DTV-Klassifizierung von Ferienquartieren

Für Ferienhäuser und Ferienwohnungen, die nach den Anforderungen des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) klassifiziert werden, gelten seit diesem Jahr neue Kriterien. „Die bisherigen Kriterien sind stark überarbeitet worden, weil viele Standards mittlerweile vorausgesetzt werden“, erläutert Katharina Köhler von der Touristinformation Neustrelitz.

Sie und ihre Mitarbeiterinnen überprüfen regelmäßig die Ferienquartiere der Gastgeber, die die Touristinformation vermittelt. Die nach der DTV-Klassifizierung vergebenen Sterne haben drei Jahre Gültigkeit und müssen danach erneut verteidigt werden. „Vor allem Gastgeber, die in den vergangenen Jahren nichts in ihren Ferienwohnungen verändert haben, werden sich anpassen müssen, um ihre Sterne auch nach den neuen Qualitätsstandards behalten zu können“, schätzt die geschulte Prüferin ein. Vermieter können sich anhand einer aktuellen Broschüre, die kostenfrei in der Touristinformation Neustrelitz erhältlich ist, über die

Vorteile und die Bedingungen der neuen DTV-Klassifizierung informieren. Katharina Köhler empfiehlt Vermietern, sich der Bewertung des DTV zu unterziehen. Das bringt zusätzlich eine ganze Palette von Vorteilen für die Vermarktung der Ferienquartiere.

So können die Gastgeber mit Sterneunterkünften günstig individualisierte Werbemittel erhalten. Dazu gehören zum Beispiel Schilder, Fahrradstände, Parkplatzschilder oder auch Schlüsselanhänger mit dem Namen des Anbieters oder der Wohnung. „Die Gastgeber hängen natürlich ihre Urkunden über die DTV-Klassifizierung aus. Darüber hinaus gibt es aber noch mehr Möglichkeiten mit den Sternen zu werben“, sagt Katharina Köhler. So werde auch auf dem Internetportal des DTV www.sterneferien.de ausschließlich für die zertifizierten Unterkünfte geworben.

Weitere Informationen zur DTV-Klassifizierung erteilt die Touristinformation Neustrelitz, Tel. 03981 253-119. (lu)

De plattdütsch Eck



Anner Tieden

Anno Kruk, vör föftig Johr,
Größing säd mi dat,
Dunnmals harr all jede Fru,
jede Diern ehr Rad;
Doch tau'n Spinnen wier dat Ding.
Un de Spaul, de flög,
Dat dat Görnvolk jeden Dag
Heile Strümp ankreeg.

Hütingdags, du lewe Tied!,
Ward dat anners liehrt;
Nich tau'n Spinnen is dat Ding,
Hüt ward dorup führt;
Blot ut Spaß und Tiedverdriev
Pertt man mit de Bein,
Up de Löcker in de Strümp
Ward soväl nich seihn.

Mit dat Rad hett sick dat dreiht,
Größing schürdt den Kopp,
Dunnmals seeten se dorvör,
Nu sitt'n s' baben up.

Ut: Rudolf Tarnow: „Burrkäwers“

Strelitzius gratuliert



... zum 90. Geburtstag
am 14. Juli Herrn Eitel Nowack, Bauhof
am 15. Juli Frau Elly Krieger, Useriner Straße

...zur goldenen Hochzeit
am 23. Juli Renate und Martin Seidel,
Strelitzer Chaussee

Herzlichen Glückwunsch!



Annalise-Wagner-Preis für Buch zum Welterbe Serrahn

18-jährige Schülerin erhält Jugendpreis für biografische Skizzen

Der 22. Annalise-Wagner-Preis und der 7. Annalise-Wagner-Jugendpreis wurden am 21. Juni im Landeszentrum für Erneuerbare Energien (Leea) übergeben. Anlässlich des 110. Geburtstages von Annalise Wagner (1903-1986) fand die Verleihung in ihrer Heimatstadt Neustrelitz statt. Den mit 2500 Euro dotierten Preis erhielten Dr. Hans-Jürgen Spieß und Dr. Peter Wernicke für ihr populärwissenschaftliches Sachbuch „Serrahn - Weltnaturerbe im Müritz-Nationalpark“.

Die 2013 im Verlag Natur und Text erschienene Publikation stellt den Buchenwald von Serrahn im Müritz-Nationalpark vor, der seit 2011 als eine von fünf Waldflächen in Deutschland zum UNESCO-Weltnaturerbe Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands gehört. „Sowohl inhaltlich als auch sprachästhetisch ist die Publikation ein hervorragendes Beispiel für populärwissenschaftliche Wissensvermittlung.

In klar strukturierten und prägnant formulierten, wissenschaftlich korrekten und gleichzeitig gut verständlichen Sachtexten gelingt es den Autoren, einen einzigartigen ‚Schatz des Müritz-Nationalparks‘ ins Licht zu rücken und dessen vielfältige Facetten zu beleuchten“, hob die Jury des Literaturpreises der Region Mecklenburg-Strelitz hervor.

Dabei schöpfen die renommierten Naturwissenschaftler Hans-Jürgen Spieß aus Klein Vielen und Peter Wernicke aus Carpin aus ihren ökologischen Forschungen und ihrem persönlichen Engagement. Spieß war von 1981 bis 1991 Leiter der Biologischen Station Serrahn, und Wernicke ist seit Anfang der Neunzigerjahre Leiter des Naturparks Feldberger Seenlandschaft. Ihr „Serrahn-Buch“ macht nachdrücklich auf die besondere Verantwortung für dieses so wertvolle wie verletzte Stück Weltnaturerbe aufmerksam. Es weckt Neugier auf ein spannendes Kapitel Naturschutz- und Kulturgeschichte, aber vor allem auf das „Naturerlebnis Serrahn“, auf seltene Biotope, Tiere und Pflanzen, auf die vorgestellten Wanderungen und die umfangreichen Literaturempfehlungen. Ganz im Sinne der Stifterin des Annalise-Wagner-Preises schließen sich in der auszeich-



Peter Wernicke (2. v. li.) und Hans-Jürgen Spieß (3. v. li.) nehmen von Bürgermeister Andreas Grund (2. v. re.) die Annalise-Wagner-Medaille der Stadt Neustrelitz entgegen. Fotos (2): Stiftung

neten Publikation Bögen vom großherzoglichen Wildpark zum UNESCO-Weltnaturerbe Serrahn, vom Engagement des Neustrelitzer Heimat- und Naturforschers Walter Karbe (1877 -1956) zur modernen Nationalpark-Idee, vom populärwissenschaftlichen Sachbuch zum praktischen Natur- und Wanderführer. Kenntnisreicher Text und faszinierende Naturfotos gehen dabei eine gelungene Symbiose ein.



Charlott Resske beschrieb Kindheitserfahrungen von Schülerinnen und Schülern als junge Migranten in unserer Region.

Der Jugendpreis ging an die 18-jährige Neubrandenburgerin Charlott Resske für ihr Manuskript biografischer Skizzen „Kinder des Lebens“. Die Idee entstand bei ihrem Engagement im Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Die Schülerin stellte zwölf jungen Neubrandenburgern „mit Migrationshintergrund“ Fragen nach prägenden Kindheitserfahrungen. Sie sind Kinder von Asylbewerbern, Einwanderern, Ausländern, Zugezogene, Austauschschüler oder Zirkuskind. Einfühlsam und respektvoll erzählt sie von den „Kindheiten“ ihrer Altersgefährten. Es geht um biografische Kontinuitäten und Brüche, um die Suche nach Wurzeln, Identität und Heimat, um Erfahrungen, Erinnerungen und Lebenspläne. Die junge Autorin spürt besondere Mosaiksteine regionaler Kindheits- und Zeitgeschichte auf und fasst sie in einer literarischen Form, die zum Nachdenken anregt. Die Vergabe des Jugendpreises wurde durch eine Spende der Neustrelitzer Stadtwerke GmbH gefördert.

Mehr Informationen: www.annalise-wagner-stiftung.de

Viel Applaus für den Tanzworkshop

In der ersten Ferienwoche trafen sich 17 junge Mädchen zu einem Tanzworkshop in der Arche Noah. Neben dem Tanzen trugen viele andere Aktivitäten zu einer „coolen Freizeit“ bei. So konnten die Mädels basteln, Filztaschen herstellen und ein lustiges Eselspiel ausprobieren. Rätselspaß brachte das Denkvermögen trotz Ferien wieder in Schwung. Die heimische Tier- und Unterwasserwelt der Seenplatte erlebten sie im Müritzeum. Zu guter Letzt ging es mit Sack und Pack in die Arche, um dort gemeinsam zu übernachten. Dennoch kamen die Tanzproben nicht zu kurz. Am letzten Tag wurde den Eltern gezeigt, was Franziska und Annabell in dieser kurzen Zeit mit den Mädchen einstudiert hatten. Der Applaus bestätigte, dass sich die Mühe gelohnt hat. Mit einem Gruppenfoto für jeden und die Hoffnung auf weitere schöne Ferientage verabschiedeten sich alle vom Arche-Team. (PM)



Die kreative Ferienwoche machte den „Tanzmädels“ viel Spaß.

Foto: Arche

Bei VollmOnd in Schwäbisch Hall

Zeitgleich zur 200. VollmOndlesung des Hans-Fallada-Klubs in Neustrelitz am 23. Juni ging ein solches literarisches Gestirn ebenfalls im idyllisch gelegenen Garten des Dieter-Franck-Hauses auf der Oberlimpurg in Schwäbisch Hall auf.

Die Stadt Neustrelitz hatte Schwäbisch Hall aus Anlass der 25-jährigen Städtepartnerschaft die Lesung „Walküre in Detmold – Eine Entdeckungsreise durch die deutsche Provinz“ mit dem Autor

Ralph Bollmann geschenkt. Bürgermeister Andreas Grund, die Referatsleiterin für Kultur und Städtepartnerschaften Undine Winkler, der Ehrenvorsitzende des Fallada-Klubs Herbert Schwarz und Geschäftsführer André Goebel nahmen an der gut besuchten Veranstaltung teil.

Ralph Bollmann, Jahrgang 1969, studierte Geschichte, Politik und Öffentliches Recht in Tübingen, Bologna und Berlin und besuchte die

Deutsche Journalistenschule in München. Er war Politikredakteur bei der taz und arbeitet seit 2011 als wirtschaftspolitischer Korrespondent für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Während seiner mehrjährigen Reise zu rund 80 festen Opernensembles in Deutschland lernte er Städte und Spielstätten kennen und beschreibt in „Walküre in Detmold“ seine Eindrücke von Kunst und Kulturpolitik. Unter anderem stellte er fest: „Jahr für Jahr strömen in Deutschlands Musiktheater so viele Zuschauer wie in die Stadien der Fußball-Bundesliga: rund 10 Millionen Menschen, rechnet man alle musikalischen Genres zusammen – neben der Oper auch Operette und Musical, Tanz und Konzert. Noch einmal die gleiche Zahl an Gästen kommt ins Sprechtheater einschließlich Jugendvorstellungen und Beiprogramm.“

Alles in allem bringen Deutschlands Stadt- und Staatstheater alljährlich 20 Millionen Tickets unters Volk. Knapp 400 Millionen Euro nehmen sie selbst an Eintrittsgeldern ein, der Staat schießt 2,1 Milliarden Euro zu.“ Bei der Lesung in Schwäbisch Hall ging der Autor besonders auf die Städte Neustrelitz, Lübeck, Darmstadt und Stuttgart ein.

An die Lesung schloss sich eine Autogrammstunde mit Buchverkauf an.

André Goebel bedankte sich im Namen des Hans-Fallada-Klubs bei der Stadt Neustrelitz und der Stadt Schwäbisch Hall für das Organisieren der Lesung. Dieser Abend war der zweite Lese-VollmOnd in Hall. Das erste Gastspiel der beliebten Reihe hatte Peer Jäger 2006 in der Kocherstadt absolviert.



Ralph Bollmann (2. v.l.) mit dem Haller Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim (r.) und weiteren Gästen der Veranstaltung. Links im Bild ist die Neustrelitzer Rechtsanwältin Marlies Lähn, die auf Empfehlung von Bürgermeister Grund auf ihrer Urlaubsreise nach Italien spontan in Hall Station machte, um den Abend mitzuerleben.
Foto: Stadt Schwäbisch Hall/EiBele-Kraft

■ Orgelsommer in Neustrelitz

Bachs Memento

Der diesjährige Grüneberg-Orgelsommer in der Stadtkirche Neustrelitz steht im Zeichen der Musikanschauung Albert Schweitzers. Dessen Orgellehrer und Freund Charles-Marie Widor (1844 – 1937) äußert sich über Johann Sebastian Bach: „Für mich ist Bach der größte Prediger. Seine Kantaten und Passionen bewirken eine Ergriffenheit der Seele, in welcher der Mensch für alles Wahre und Einende empfänglich und über das Kleine und Trennende erhoben wird.“

Am Sonntag, dem 14. Juli, um 17 Uhr erklingen unter dem Titel „Bachs Memento“ Bearbeitungen Bachscher Werke von Widor. Den Rahmen bilden die berühmten Ricercare aus dem „Musikalischen Opfer“ von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) sowie „Drei Ricercare“ von Jürg Baur (1918 – 2010) über das Thema des „Musikalischen Opfers“. An der Grüneberg-Orgel spielt Michael Voigt.

„Katz und Maus“ – Barockkantaten

In der Barockzeit ging es durchaus humoristisch zu: So beschäftigen sich unter anderem Johann Sebastian Bach (1685 – 1750), Johann Adam



In den kommenden Wochen wird die Grüneberg-Orgel in der Stadtkirche wieder jeden Sonntagnachmittag zu Konzerten erklingen.
Foto: Schiewe

Reincken (1643 – 1722) und Georg Philipp Telemann (1681 – 1767) mit der heimischen Tierwelt. Unter dem Titel „Katz und Maus“ haben Karsten Henschel (Countertenor), Wibke Oppermann (Traversflöte) und Paulina Kilarska (Cembalo) ein unterhaltsames Programm mit Barockkantaten und Kammermusik für den Grüneberg-Orgelsommer in der Stadtkirche Neustrelitz

zusammengestellt. Ihr Konzert ist am Sonntag, dem 21. Juli um 17 Uhr zu hören. Der in Ludwigslust geborene Countertenor Henschel lebt seit sieben Jahren in Wien und konzertiert vor allem mit verschiedenen Barockorchestern in den Bereichen Barockoper und Kirchenmusik. Zurzeit ist er auf Tournee durch Mecklenburg-Vorpommern.

Plastikgalerie erwartet Skulpturen aus Holz

Manzú-Ausstellung in Neustrelitz muss verschoben werden

Die Plastikgalerie Schlosskirche Neustrelitz verlängert die laufende Ausstellung „Dresdner Bildhauer“ bis zum 4. August. Anschließend beginnt am 10. August die zweite Ausstellung dieses Sommers. Sie zeigt Skulpturen aus Holz von Walter Arnold. Die angekündigte Ausstellung „Giacomo Manzú“ soll voraussichtlich im kommenden Jahr stattfinden.

Wie die Kuratoren Dr. Raimund Hoffmann und Uwe Maroske erläuterten, habe man erst spät von den stringenten internationalen Leihbedingungen für zehn Kunstwerke erfahren, die von der Nationalgalerie Rom bereit gestellt werden sollten. Die dafür unabdingbare Einwilligung des

italienischen Kultusministeriums zu erhalten, sei ein langwieriger Prozess gewesen. Letztlich wären aber für geforderte gesonderte Transporte und deren personelle Begleitung Mehrkosten entstanden, die kurzfristig in diesem Jahr nicht aufgebracht werden können. Der zweite Leihgeber ist die private Manzú-Stiftung, mit der das Kuratorium die Ausstellung in Neustrelitz inhaltlich vorbereitet hatte. „Die Stiftung legte Wert auf bestimmte Kunstwerke, die nun nicht gezeigt werden können“, erklärte Hoffmann. Deshalb habe man dem Partner in Italien vorgeschlagen, die Ausstellung zu verschieben und inzwischen andere Leihgeber hinzuzuziehen, eventuell auch aus Deutschland. Das brauche allerdings Zeit. „Wir

warten auf Antwort“, so die Kuratoren. Sie hoffen außerdem, dass die Stadtvertretung das Vorhaben auch 2014 mit Haushaltsmitteln begleiten wird. Bürgermeister Andreas Grund wies darauf hin, dass die Personalausstellung von Giacomo Manzú dann ein Höhepunkt des landesweiten MV-Tages werden könnte, der im kommenden Juni in Neustrelitz stattfinden wird.

Das Kunstpublikum muss in diesem Jahr trotz der Änderung des Programms nicht auf eine zweite Sommerausstellung in der Plastikgalerie Schlosskirche verzichten. „Wir können eine Ersatzausstellung zeigen, die keine Notlösung ist“, hebt Uwe Maroske hervor. Mit der Personalausstellung von Walter Arnold (1909 - 1979) werden Werke eines bedeutenden Künstlers gezeigt, der auch ein Zeitgenosse von Manzú war. Von Arnold, einem der prägenden Bildhauer der Dresdner Schule, werden zurzeit vier Bronzen in der Schlosskirche gezeigt. Die nächste Ausstellung folgt insofern dem Galeriekonzept, das Credo mehrerer Künstlergenerationen zu präsentieren. Außerdem werden erstmals in der Geschichte der Plastikgalerie Schlosskirche ausschließlich Skulpturen aus Holz gezeigt. Walter Arnold war ein ausgebildeter Holzbildhauer und hat besonders zu Beginn und zum Ende seiner Schaffenszeit mit Holz gearbeitet. In Neustrelitz sollen auch unvollendete Arbeiten gezeigt werden, an denen der Besucher unter anderem die Arbeitsweise des Künstlers nachempfinden kann. „Die Ausstellung passt sehr gut zum Interieur der Kirche und wird in der touristischen Hauptsaison ganz bestimmt das Besucherinteresse wecken“, ist Maroske überzeugt.

Die laufende Ausstellung „Dresdner Bildhauer“ hatte im Mai und Juni über 2000 Besucher. Damit ist sie bereits jetzt erfolgreicher als zum Beispiel die Schau „Meister der Burg“ (Giebichenstein) im Jahr 2012. (lu)



Über 2000 Besucher haben die Ausstellung „Dresdner Bildhauer“ in der Plastikgalerie Schlosskirche in den zurück liegenden Wochen gesehen. Foto: lu

VERY KLEZMER: GIORA FEIDMAN & GITANES BLONDES

Am Mittwoch, 24. Juli gastiert der Klarinetist Giora Feidman in der Stadtkirche Neustrelitz. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Giora Feidman gehört unbestritten zu den bekanntesten und renommiertesten Künstlern jenseits des Pop. Rund um den Globus nehmen ihn die Menschen als Musiker mit glaubwürdiger Botschaft wahr und respektieren ihn als große Bühnenpersönlichkeit. In einer Welt, in der ein großer Teil der Musik austauschbar geworden ist und genauso gut von einem anderen Interpreten eingespielt werden könnte, bleibt Giora Feidman stets unverkennbar. Niemand spielt die Klarinette so wie er. Nach seinem Ausflug in die Welt der Klassik ist Giora Feidman zu seinen Wurzeln zurückgekehrt und präsentiert mit der Gruppe „Gitanes Blondes“ ein spannendes Klezmerprogramm mit der Musik seiner Vorfahren.

Der Maestro und die vier Musiker öffnen auf ihrer Tournee eine Schatzkiste mit Perlen des Klezmers und der Musik des Balkan sowie mit Celtic-, Gypsy- und Latinoklängen, denn die schönsten Melodien sind Kosmopoliten - sie reisen gerne!



Giora Feidman und Gitanes Blondes kommen in die Stadtkirche.

Foto: Veranstalter

Karten zu 25 und 35 Euro gibt es in der Touristinformation und im Theaterservice, unter der

Tickethotline: 0800 4575033 (Gratis-Tarif) oder bei www.bubu-concerts.de

Musikreise in schöne Kirchen

In der Touristinformation sind Karten für die diesjährige Musikreise in schöne Kirchen Mecklenburg-Vorpommerns erhältlich. In diesem Jahr geht die ganztägige Busfahrt am Sonntag, dem 10. August nach Norden in die Region Ribnitz-Damgarten. Abfahrt ist in Neustrelitz um 8:05 Uhr (Gesamtschule Lessingstraße), 8:10 Uhr (Busbahnhof) und 8:15 Uhr (Borwinheim).

Zunächst wird die ehemalige Klosterkirche in Franzburg angesteuert. Die dortige spätromantische Orgel, 1906 von Paul Rother erbaut, wurde erst 2007 aus dem Gefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel nach Franzburg versetzt und neu intoniert. Um 10:30 Uhr findet ein Konzert mit Klaus Beigang (Violine) und Helga Beigang (Orgel) statt.

Nach dem Mittagessen geht es um 14 Uhr in der Sankt Jürgen-Kirche in Starkow mit einem Konzert für Blechbläser (Rostocker Bläserkreis, Leitung: Günther Kapellusch) und Orgel (Christiane Werbs) weiter. Die für dieses Dorf ungewöhnlich große und ausgesprochen schöne Basilika war Anfang der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts zum Abriss freigegeben, konnte jedoch vor allem durch die große Anstrengung der Bürger gerettet und ab 2007 restauriert werden. Die historische Mehmel-Orgel wurde 2010 wieder eingeweiht. Nach einem Zwischenhalt bei Kaffee und Kuchen klingt der Tag um 17 Uhr mit einem Konzert in der Dorfkirche Volkshagen aus. Dort musizieren Uta Meyer (Sopran), Klaus Gebauer (Violoncello) und Renate Gebauer an der historischen Lütke-müller-Orgel. Der Preis (inklusive Mittagessen und Kaffeetrinken) für diese Tagesreise beträgt 40 Euro, gegen 20 Uhr wird der Bus wieder in Neustrelitz sein. (PM)

Neue Computer im Mehrgenerationenhaus

Im Mehrgenerationenhaus in der Strelitzer Straße kann wieder am Computer gearbeitet werden. In den kursfreien Zeiten stehen drei neue Computerarbeitsplätze zur Verfügung. Die neuen Computer sind bedienfreundlich, virengeschützt und mit den aktuellsten Programmen ausgestattet. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03981 2385150 oder direkt im Mehrgenerationenhaus bei Frau Zander.

Kurs Indische Babymassage

Die wohltuende Entspannungsmassage ab der 4. Lebenswoche vertieft die Beziehung zwischen Mutter und Vater und dem Kind. Auf eine einzigartige Weise wird der Körperkontakt zwischen den Eltern und dem Baby, der gerade im Säuglingsalter für dessen gesunde und optimale Entwicklung wichtig ist, gefördert. Der Kurs beginnt am 8. August und findet jeden Donnerstag um 15:00 Uhr unter Anleitung der ausgebildeten Kursleiterin und pädagogischen Mitarbeiterin Rowena Reiher in der DRK-Familienbildungsstätte statt. Anmeldungen werden in der DRK-Familienbildungsstätte, Maxim-Gorki-Ring 41 oder telefonisch unter der Nummer 03981 443757 entgegengenommen.

Bekanntmachungen der Stadt Neustrelitz Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12/91 „Zierker Straße/Sandberg“

Die Stadtvertretung der Stadt Neustrelitz hat in ihrer Sitzung am 13.06.2013 die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 12/91 „Zierker Straße/Sandberg“ beschlossen. Diese Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung und die dazugehörige Begründung in der Stadtverwaltung Neustrelitz, Wilhelm-Riefstahl-Platz 3 (Stadthaus), im Amt für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB verzeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungs- und des Flächennutzungsplans (unter Beachtung von § 214 Abs. 2 BauGB) sowie Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltend-

machung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Des Weiteren wird auf § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) hingewiesen, wonach ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann (außer bei Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften, deren Verletzung stets geltend gemacht werden kann). Innerhalb der Jahresfrist muss der Verstoß schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt geltend gemacht werden.

Die Satzung wurde gemäß § 4 KV M-V dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Andreas Grund, Bürgermeister

Satzung über den Bebauungsplan Nr. 65/11 „Seegang/Milowsgang“

Die Stadtvertretung der Stadt Neustrelitz hat in ihrer Sitzung am 13.06.2013 den Bebauungsplan Nr. 65/11 und die örtlichen Bauvorschriften für das Gebiet „Seegang/Milowsgang“ als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan einschließlich der örtlichen Bauvorschriften und die dazugehörige Begründung in der Stadtverwaltung Neustrelitz, Wilhelm-Riefstahl-Platz 3 (Stadthaus), im Amt für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB verzeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungs- und des Flächennutzungsplans (unter Beachtung von § 214 Abs. 2 BauGB) sowie Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Des Weiteren wird auf § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) hingewiesen, wonach ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann (außer bei Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften, deren Verletzung stets geltend gemacht werden kann). Innerhalb der Jahresfrist muss der Verstoß schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt geltend gemacht werden.

Die Satzung wurde gemäß § 4 KV M-V dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Grund, Bürgermeister

Satzung über den Bebauungsplan Nr. 66/11 „Ehemaliges Krankenhausgelände/ Carolinenstift“

Die Stadtvertretung der Stadt Neustrelitz hat in ihrer Sitzung am 13.06.2013 den Bebauungsplan Nr. 66/11 und die örtlichen Bauvorschriften für das Gebiet „Ehemaliges Krankenhausgelände/ Carolinenstift“ als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan einschließlich der örtlichen Bauvorschriften und die dazugehörige Begründung in der Stadtverwaltung Neustrelitz, Wilhelm-Riefstahl-Platz 3 (Stadthaus), im Amt für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB verzeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungs- und des Flächennutzungsplans (unter Beachtung von § 214 Abs. 2 BauGB) sowie Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Des Weiteren wird auf § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) hingewiesen, wonach ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann (außer bei Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften, deren Verletzung stets geltend gemacht werden kann). Innerhalb der Jahresfrist muss der Verstoß schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt geltend gemacht werden.

Die Satzung wurde gemäß § 4 KV M-V dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte als Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Andreas Grund, Bürgermeister

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung

Im Zeitraum 15. Juli 2013 bis Ende November 2013 lässt der Wasser- und Bodenverband „Obere Havel/Obere Tollense“ durch die beauftragten Firmen die Unterhaltungsarbeiten (Krautung und Grundräumung) an den Gewässern II. Ordnung durchführen.

Der Unterhaltungsablauf wird sich im Wesentlichen nach den *Baufreiheiten auf den landwirtschaftlichen Flächen* im Territorium richten.

Auf der Grundlage des § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) weise ich hier noch einmal auf die Pflicht zur Duldung der Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen hin. Den ausführenden Firmen ist freier Zugang zu den Gräben zu gewährleisten. Zäune, Begrenzungen und andere Hindernisse sind nach rechtzeitiger Ankündigung der beabsichtigten Arbeiten für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

A. Kloth, Geschäftsführerin

Bekanntmachungen des Amtes Neustrelitz-Land

Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Vielen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Klein Vielen vom 08.04.2013 und mit Genehmigung durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt	
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	874.600,00 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 €
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf die Einstellung in Rücklagen auf die Entnahmen aus Rücklagen auf das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-91.900,00 €
2. im Finanzhaushalt	
a) die ordentlichen Einzahlungen auf die ordentlichen Auszahlungen auf der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	814.400,00 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf die außerordentlichen Auszahlungen auf der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	830.500,00 €
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-16.100,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	0,00 €
	8.300,00 €
	23.400,00 €

der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-15.100,00 €
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	288.200,00 €
	257.000,00 €
	31.200,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Grundsteuer A) auf	250 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	360 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	340 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 3,72 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	3.162.980,68 €.
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	3.059.980,68 €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	2.968.080,68 €.

§ 8

Weitere Vorschriften

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die unabweisbar sind und deren Deckung gewährleistet ist, gelten als nicht erheblich

im Sinne des § 50 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, wenn

- a) bei überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen
1. die Ansätze bis zu 2.500 EUR nicht mehr als um 200 EUR,
 2. die Ansätze über 2.500 EUR nicht mehr als um 500 EUR überschritten werden;
- b) sie bei außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen den Betrag von 500 EUR nicht überschreiten.

Neustrelitz, den 08.04.2013



Jürgen
Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen rechtsaufsichtlichen Genehmigungen wurden am 11.06.13 erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt während der Sprechzeiten im Amt Neustrelitz-Land zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Jürgen
Bürgermeister

Gemeinde Carpin
Amt Neustrelitz Land

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gemeinde Carpin gibt die Widmung der Straße „Schwanenweg“ bekannt.

Durch die Gemeindevertretung Carpin wurde am 18.04.2013 der Beschluss zur Widmung der Straße „Schwanenweg“ als öffentliche Straße gefasst. Die Straße befindet sich im Bebauungsplan Nr. 2 „Carpin Nord“.

Die Straße wurde erstmalig hergestellt, die Übertragung des Grundstückes an die Gemeinde ist Ende 2012 abgeschlossen worden. Die grundbuchliche Umschreibung ist erfolgt.

Schwanenweg

Gemarkung: Carpin
Flur: 1
Flurstücke: 77/1 teilweise, 82/32

Lage der Verkehrsflächen:

an der Straße nach Georgenhof – Gemeindestraße, Einbahnstraße und Stichstraße zur Erschließung von Wohnbauflächen im Bebauungsplan Nr. 2 „Carpin Nord“.

Festsetzung der Widmung:

I. Klassifizierung: Die genannte Straße ist eine Gemeindestraße gemäß § 3 Abs. 3a) StrWG M-V.

II. Funktion: Anliegerstraße

III. Träger der Straßenbaulast: Straßenbaulastträger ist die Gemeinde Carpin.

IV. Widmungsbeschränkungen: Keine

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt Neustrelitz-Land, Marienstraße 5, 17235 Neustrelitz einzulegen.

Neustrelitz, den 24.06.2013

Jürvitz, Leiterin Bauamt

Amt Neustrelitz-Land
- Gemeinde Userin-

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Satzung über den Bebauungsplan Nr.1/2010 „Campingplatz am Wasserwanderrastplatz Useriner Mühle“ der Gemeinde Userin

Die Gemeindevertretung Userin hat in ihrer Sitzung am 29.05.2013 die Auslegung des Entwurfs der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 1/2010 „Campingplatz am Wasserwanderrastplatz Useriner Mühle“ einschließlich der Begründung mit Umweltbericht gemäß § 2 Abs. 4 und 2a BauGB mit folgendem Inhalt beschlossen:

- Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkung mit
 - Bestandsaufnahme
 - Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung der Planung
 - Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung
 - Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen
 - In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten, wobei die Ziele und der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes berücksichtigt sind

Der Entwurf und die Begründung mit Umweltbericht dazu liegen vom
15.07.2013 bis 16.08.2013

im Amt Neustrelitz-Land, Marienstraße 5, 17235 Neustrelitz, Dachgeschoss Flur Bauamt, während folgender Zeiten

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen im Amt Neustrelitz Land schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Userin, den 25.06.2013

Axel Malonek, Bürgermeister

Mitteilung zur Schranke im Müritz-Nationalpark

**Machen Sie mit! – Für mehr Ruhe und Erholung im Müritz-Nationalpark
Vorrang für Wanderer, Radfahrer und Busse des Nationalparktickets.**

Am 28. Juni 2013 wurden drei Schrankenanlagen an die Gemeinden Rechlin, Kargow und Kratzeburg übergeben. Die Schranken werden helfen, die Schutz- und Erholungsfunktion des Nationalparks aufrecht zu erhalten. Das gelingt uns nur, wenn der Nationalpark nicht von mehr Fahrzeugen als unbedingt nötig durchfahren wird.

Nationalparks sind in erster Linie Schutzgebiete für die Natur, die hier ihrer eigenen Dynamik folgen kann. Darüber hinaus dienen Nationalparks als Erholungsgebiete und werden für sanften Tourismus genutzt. Hinter jedem Nationalpark steht der Gedanke, wilde Natur möglichst unberührt zu erhalten. Daher werden sie durch spezielle Maßnahmen vor Umweltverschmutzung und ungewollten menschlichen Eingriffen geschützt. Der Leitgedanke des Müritz-Nationalparks lautet „Natur Natur sein lassen“.

Diesem Leitgedanken widersprach vom Zeitpunkt seiner Gründung in 1990 an der rege PKW- und LKW-Verkehr im Müritz-Nationalpark.

Daher heißt es hier bereits seit 2003 allein „Berechtigte frei!“.

Das heißt, der Zugang zum Nationalpark per Kraftfahrzeug wurde schon damals auf einen Kreis von Berechtigten beschränkt.

Als Berechtigte gelten **Fahrzeugführer**

- die Bewohner der Gemeinden Kargow, Kratzeburg, Rechlin und Roggentin sind,
- die Besucher der Orte Zartwitz, Zartwitzer Hütte und Amalienhof sind,
- die in Ausübung dienstlicher Obliegenheiten Fahrzeuge der für die Gemeinden zuständigen Ämter und Landkreise führen,
- die Fahrzeuge des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV), hier Linienbusverkehr und Nationalpark-Ticket führen,
- die Fahrzeuge der Land- oder Forstwirtschaft führen und innerhalb der gesperrten Streckenabschnitte land- und forstwirtschaftliche Arbeiten auszuführen haben,
- die Ver- und Entsorgungsfahrzeuge führen und innerhalb der gesperrten Streckenabschnitte Ver- und Entsorgungstätigkeiten auszuführen haben.

Der einfache Hinweis auf die Berechtigtenregelung durch Beschilderung an den Zufahrtsstraßen in den Nationalpark führte nicht zum Ziel. Zu groß ist die Verlockung für einige PKW- und LKW-Fahrer, die Straße durch den Nationalpark als Abkürzung um die Müritz zu nutzen.

Mit bis zu 500 Kraftfahrzeugen pro Tag ist die Strecke zwischen Boek und Speck dabei eine der am stärksten befahrenen Straßen im Müritz-Nationalpark. Was dem Zeitplan des Einzelnen nutzt, schadet durch ein erhebliches Mehr an Lärm, Abgasen und Hektik dem Grundgedanken und der Schutzfunktion des Nationalparks. Es stellt eine erhebliche Belastung für das Schutzgebiet, für die Bewohner und vor allem für die erholungssuchenden Radfahrer und Fußgänger dar.

Mit der Regelung „Berechtigte frei!“ kann der Kraftfahrzeugverkehr um mindestens die Hälfte reduziert werden.

Das bedeutet:

- mehr Ruhe
- weniger Schadstoffe
- mehr Erholung
- mehr Naturerlebnis für Besucher des Nationalparks
- weniger Verkehrsgefährdung

Die Schranke zur Verkehrsberuhigung

Auf Anfrage der Gemeinden und Ämter der Region entwickelte der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in Abstimmung mit dem Nationalparkamt die Idee mittels Schrankenanlagen die Berechtigtenregelung effektiver umzusetzen.

Mit Hilfe von ELER-Fördermitteln über LEADER wurde an den Standorten Ortausgang von Speck, hinter dem Abzweig nach Amalienhof sowie am Pagelsee bei Krienke je eine Schrankenanlage errichtet.

Die Schrankenanlagen werden am 01. September 2013 in Betrieb genommen. Danach können somit nur noch Kraftfahrer durchfahren, die tatsächlich berechtigt sind und deshalb einen Transponder besitzen.

Wie erfolgt die Ausgabe der Transponder?

Die Ausgabe der Transponder erfolgt den Einwohnermeldeämtern des zuständigen Amtes. Im Einzelnen sind es:

- das Amt Seenlandschaft Waren für Bürger der Gemeinde Kargow
- das Amt Röbel-Müritz für Bürger der Gemeinde Rechlin
- das Amt Neustrelitz-Land für Bürger der Gemeinde Kratzeburg
- das Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte für Bürger der Gemeinde Roggentin.

Jeder Berechtigte erhält seinen ersten Transponder kostenfrei. Bei Verlust oder Beschädigung wird

für jeden folgenden Transponder eine Verwaltungsgebühr von 30,00 € erhoben. Die Transponder enthalten einen Magnetchip, der bei der Herausgabe aktiviert wird. Bei Verlust oder wenn sie nur zeitweise herausgegeben werden, werden sie wieder deaktiviert.

Für die Bürger, die innerhalb der Schrankenanlagen wohnen, wurde ein gesondertes Tastenfeld installiert. Die Codenummern werden regelmäßig geändert.

Ausnahmegenehmigungen:

Bei entsprechender Begründung kann z. B. für Kraftfahrer von Baufahrzeugen eine Ausnahmegenehmigung zur Befahrung des Nationalparks ausgestellt werden. In diesem Falle und bei verkehrstechnischen Fragen wenden Sie sich bitte an das Straßenverkehrsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, 17109 Demmin, Tel.: 03998 4342566.

Wie funktioniert die Schrankenanlage und was passiert bei einer Störung?

Die Transponder funktionieren an allen drei Schrankenanlagen. Sie müssen sowohl beim Einfahren als auch beim Ausfahren aus dem Müritz-Nationalpark genutzt werden.

Die Schranken sind so programmiert, dass sie nach der Durchfahrt, spätestens jedoch noch 30 Sekunden schließen.

Sollte während des Herunterfahrens der Schranke einmal ein Hindernis, ob Person oder Fahrzeug im Lichtschrankenbereich stehen, geht die Schranke sofort wieder auf. Wenn die Lichtschranke nicht getrennt ist, berührt die Schranke leicht das Hindernis und fährt ebenfalls sofort wieder auf.

Die Schranke ist gegen das gewaltsame Aufstemmen gesichert. Im Falle eines Stromausfalls wird der Reststrom für die Entriegelung genutzt. Danach kann Schranke per Hand geöffnet werden.

Sobald der Strom wieder ansteht, schließt sie sich wieder.

Sollte sich die Schranke doch einmal nicht öffnen lassen, ist die Telefonnummer der Rettungsleitzentrale an der Schranke angebracht. Die Rettungsleitstelle verbindet den Anrufer mit dem Diensthabenden im Nationalparkamt Müritz, der dem Bürger zu Hilfe kommt.

Weniger ist mehr! Bitte an unsere Gäste beim Schutz des Nationalparks zu helfen!

Um nicht mit dem Kraftfahrzeug vor verschlossener Schranke zu stehen, bitten wir unsere Gäste folgendes zu beachten

- Lassen Sie Ihr Kraftfahrzeug an den Parkplätzen in den Eingangsbereichen des Müritz-Nationalparks (Boek, Federow, Kratzeburg, Schillersdorf) stehen
- Erkunden Sie die Gegend autofrei, z. B. mit dem Rad oder zu Fuß. Auskunft zu Ausflugszielen im Nationalpark und zu Sehenswürdigkeiten der Orte erhalten Sie
 - in den Nationalpark-Informationen (u. a. in Blankenförde, Boek, Federow, Friedrichsfelde, Kratzeburg, Neustrelitz)
 - unter www.muertiz-nationalpark.de sowie
 - bei der regionalen Touristinformationen in Waren (Müritz), Rechlin, Mirow, Neustrelitz und Wesenberg
- Nutzen Sie die Linie des Nationalpark-Tickets oder die Regionalbahnen. Informationen erhalten Sie
 - ebenfalls in den Nationalpark-Informationen
 - bei der Busgesellschaft pvm Tel.: 03991 6450
 - unter www.nationalpark-ticket.de
 - oder der Ostdeutschen Eisenbahn ODEG www.odeg.info

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Veranstaltungskalender Neustrelitz

15. bis 28. Juli 2013

weitere Tipps unter: www.neustrelitz.de

KIRCHEN

EV.-LUTH.-KIRCHENGEMEINDE STRELITZER LAND

Gottesdienste:

Stadtkirche: So., 21.07., 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl u So., 28.07., Gottesdienst

Kirche Zierke: So., 28.07., 14:30 Uhr, Gottesdienst

Seniorenheime: Lessingstr.: dienstags, vierzehntäglich, 10 Uhr; Tiergartenstr.: So., 28.07., 16 Uhr; Useriner Str.: Mi., 17.07., 16 Uhr; Luisendomizil: Do., 18.07., 16 Uhr

Treffpunkte: Gospelchor, mittwochs, vierzehntäglich, 19 Uhr; Singakademie, montags, 19 Uhr; Seniorenchor, montags, 16 Uhr; Frauen-, Alten- und Bibelstundenkreis, dienstags, 14.30 Uhr, Be-reutes Wohnen Strelitzer Straße; Mütterkreis, Do., 18.07., 14.30 Uhr, (Borwinheim Kaminzimmer)

STRELITZ - ALT

St.-Georgs-Kirche: So., 21.07., 9 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl u So., 28.07., 9 Uhr, Gottesdienst

Treffpunkte: Bläserchor, dienstags, 19:30 Uhr; Kirchenchor, donnerstags, 19:30 Uhr

EVANGELISCH - FREIKIRCHLICHE GEMEINDE, Tel. 238840

Gottesdienste: sonntags, 10 Uhr

EV.-LUTH.-KIRCHENGEMEINDE NEUSTRELITZ-KIEFERNHEIDE

Gottesdienste: So., 21.07., u So. 28.07., 10 Uhr, Gottesdienst

Treffpunkte: Senioren-Erzählcafé, mittwochs, 14.30 Uhr; Singkreis, dienstags, 18:10 Uhr

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT, Tel. 205842

Gottesdienste: So., 21.07., 14:30 Uhr u So., 28.07., 10:30 Uhr, Gottesdienst

Treffpunkte: Di., 16.07. u 23.07., 19:45 Uhr, Bibel im Gespräch; Di., 23.07., 15:15 Uhr, Seniorenkaffee

KATHOLISCHES PFARRAMT, Tel. 200481

Gottesdienste: Fr., 19.07. u 26.07., 9 Uhr, Gottesdienst u So., 21.07. u 28.07., 9 Uhr, Hochamt

FILME

FABRIK.KINO, Tel. 203145

Programm im redaktionellen Teil oder unter www.basiskulturfabrik.de

MOVIE STAR NEUSTRELITZ, Tel. 489250

Aktuelles Programm unter: www.moviestar-net.de

MUSIK / KONZERTE

HOFKONZERTE KLEIN TREBBOW, Tel. 441308

187. Hofkonzert - „Waldi Weiz“ Band, Waldemar Waldi Weiz ist ohne Frage eine deutsche Blueslegende. Die Besonderheit seines Bluesspiels besteht in den Soul-, Jazz- und Funkanleihen, die jedem Auftritt eine unverwechselbare Note verleihen

Sa., 20.07., 19:30 Uhr

INSELGASTSTÄTTE HELGOLAND, Tel. 200430

Sommernachtsparty

Sa., 27.07., ab 20 Uhr

STADTKIRCHE

Giora Feidmann & Gitanes Blondes

Very Klezmer – Klezmerkonzert, Klezmermusik, Folklore des Balkan, Keltische Musik, Gypsy und mehr, Kartenvorverkauf: Touristinformation
Mi., 24.07., 20 Uhr

Grüneberg – Orgelsommer 2013

Kammermusikkonzert „Katz und Maus“, vergnügliche Barockkantaten von Bach, Reincken, Telemann u.a.,
So., 21.07., 17 Uhr

Kammermusikkonzert „Blockflöte und Orgel“, vom Barock zur Romantik (Teil 3)
So., 28.07., 17 Uhr**FÜHRUNGEN/
AUSFLÜGE**

MIOWER SCHIFFFAHRT, Tel. 039833 22270
Schiffstouren ab Neustrelitz Stadthafen
siehe aktuellen Aushang am Stadthafen

REITVEREIN SOPHIENHOF e.V., Tel. 200157

Wanderritt

Mi., 24.07. u. Do., 25.07., ab 9 – 17 Uhr

SLAWENDORF, Tel. 273135

Öffnungszeiten im Juli: Mo. – Sa., 10 – 17 Uhr

TIERGARTEN NEUSTRELITZ, Tel. 204490

täglich 9 – 19 Uhr

TOURIST- UND NATIONALPARKINFORMATION,
Tel. 253 119

Stadtführung durch die Residenzstadt

Mai – September: samstags, 10:30 Uhr

So., 21.07. u. 28.07., 11 Uhr

Historischer Stadtspaziergang mit „Gräfin Voss“ oder „Königin Friederike“

Fr., 19.07. und 26.07., 15 Uhr

Stadtführung „Neustrelitz bei Nacht“

Juni/Juli: donnerstags, 21 Uhr

August: donnerstags, 20 Uhr

MÜRITZ – NATIONALPARK, Tel. 252-0

Vom Reichtum alter Buchenwälder

Mit dem Ranger durch das UNESCO-Weltnaturerbegebiet um Serrahn

Treffpunkt: Zinow, Parkplatz

Samstags 10 – 15 Uhr, bis 07.09.

Vielfalt und Armut – eine Wanderung durch Wald und Moor, Sie erfahren wissenswertes über die Vielfalt von Mooren

Treffpunkt: Carpin, Parkplatz Ortsausgang Ri.

Goldenbaum, Abzweig Steinmühle

mittwochs, 10 – 13 Uhr, bis 04.09.

Familienforscherstag, erforschen Sie mit der Familie jede Woche einen anderen Lebensraum
freitags, 10 – 13 Uhr, bis 26.07.Expedition mit dem Floß auf dem Grünower See, erleben Sie mit der ganzen Familie eine Floßfahrt der besonderen Art
montags, 10 – 13 Uhr, bis 22.07.

VEREIN ZUM ERHALT DER DOMJÜCH,

Tel. 206195

Führung auf dem Gelände der ehemaligen Landesirrenanstalt an der Domjüch

So., 21.07. u. 28.07., ab 14 Uhr

AUSSTELLUNGEN

ALTE KACHELOFENFABRIK, fabrik.galerie,

Tel. 203145

„ohne titel“ von Benjamin Meinberg

Öffnungszeiten: täglich ab 17 Uhr, bis 28.07.

DRK – KRANKENHAUS, Foyer, Tel. 268-0

Foyergalerie - Irene Schwidurski: Grafik - Malerei

- Zeichnung, bis 15.10., täglich ab 9 Uhr

HAFENGALERIE NEUSTRELITZ,

Tel. 0171 9207566

„Kreisläufe“ Malerei von Heike Camp u. Schmuck von Dörte Büttner, bis 28.07.

Öffnungszeiten: Mi. – So., 14 – 18 Uhr

LANDESZENTRUM FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN (LEEA),
Tel. 4490101

Sonderausstellungen: „Gradwanderung“ und

„Wasser ist Zukunft“, bis 31.08.

Dauerausstellung: Leistungsschau der Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien,
Öffnungszeiten: Mi. – So., 11 – 17 Uhr

MUSEUM DER STADT, Tel. 205874

Dauerausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte

Öffnungszeiten: Di. – So., 11 – 18 Uhr

PLASTIKGALERIE SCHLOSSKIRCHE

„Dresdner Bildhauer“ Werke von Arnold, Heinze,

Jaeger, Makolies, Steger, bis 04.08.

Öffnungszeiten: Di. – So., 11 – 18 Uhr

RATHAUS, Tel. 253-0

Fotoausstellung: „Augenblicke in der Natur“, bis

27.09.; Ausstellungseröffnung: Di., 09.07., 15 Uhr

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., 8 – 16 Uhr; Di.,

8 – 18 Uhr; Fr., 8 – 12 Uhr (1. Etage)

TECHNIKUM STRELITZ – MAX HITTENKOFER,

Tel. 447306

Verein zur Wahrung der Geschichte der Ingenieurausbildung in Neustrelitz

VEREIN ZUM ERHALT DER DOMJÜCH,

Tel. 206195

Kulturwochen Domjüch – Die Kunst der Anderen, Domjüchansichten Sammlung Prinzhorn mit 48

Werken von Wilhelm Müller

Vernissage: Sa., 27.07., 18 Uhr danach sonntags,

14 – 17 Uhr, bis 25.08.

SENIOREN

AWO KREISVERBAND MST e.V., Tel. 253810

Begegnungsstätte im Haus der Strelitzie

montags: Handarbeit/Gesellschaftsspiele, 14:30 Uhr

mittwochs: Plauderfrühstück, 9 Uhr

donnerstags: Kaffeenachmittag/Lesezeit, 14:30 Uhr

Seniorenbegegnungsstätte Kiefernheide, Tel. 449489

montags: Gesellschaftsspiele, 14 Uhr; dienstags: Bastel-Stunde, Handarbeiten, 10 Uhr; Erzählkaffee, 14 Uhr; mittwochs: Sportspiele und Sitzgymnastik, 10 Uhr; Kreativnachmittag, Kartenspiele, 14 Uhr; donnerstags: Heitere Gedächtnisspiele, 14 Uhr;

freitags: Seniorensport mit Sitzgymnastik, 10 Uhr

SENIORENCLUB STRELITZ-ALT, Tel. 447131

montags: Yoga, 17:15 Uhr; mittwochs: Rücken-

schule, 9 Uhr, (17.07.); Skat und Rommé, 13:30

Uhr; donnerstags: Kegeln, 9 Uhr; Bowling, 10 Uhr;

„Fahrt ins Blaue“ – nach Bad Doberan von dort

mit der „Molli“ Bahn nach Kühlungsborn, (18.07.)

„STRELITZER PC-SENIOREN“ e.V.

Themenveranstaltungen, dienstags und mitt-

wochs, jeweils 14 Uhr; Computerfrühstück,

donnerstags,

9 Uhr, Club Pablo-Neruda-Ring 76

VOLKSSOLIDARITÄT NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ e.V., Begegnungsstätte Glambecker Str. 38, Tel. 202604

Mo. – Do., 9:30 Uhr, Badefahrt nach Kleinzerlang;

montags: Sport, 9:30 Uhr; Spielenachmittag,

14 Uhr dienstags: Kreativkurs, 9:30 Uhr; mitt-

wochs: Chorprobe, 9:30 Uhr; Spielenachmittag,

14 Uhr; donnerstags: „Die lustigen Tanzweiber“,

10 Uhr

Begegnungsstätte M.-Gorki-Ring 41,

Tel. 421652

täglich: „Stille Stunde“ – Plaudern über dies und das, 10 – 11 Uhr; montags: Kartenspiele für alle, 13:30 Uhr; dienstags: Seniorensport, 10 Uhr; mittwochs: Spielnachmittag, 13:30 Uhr; donnerstags: Rommee/Skat OG 21, 13:30 Uhr

Begegnungsstätte Rudower Str. 28, Tel. 243478 u. 206819

montags: Sport, 14 Uhr

dienstags: Sport, 14 Uhr

mittwochs: Karten/Würfelspiele, 14 Uhr, (17.07.)

Begegnungsstätte Zierker Str. 15

mittwochs: Treffpunkt „Flinke Nadeln“, 14 Uhr

JUGEND / KINDER

JUGENDZENTRUM „BLUE BOX“, Tel. 2399146

Projekte: montags: Mehrgenerationenhaus

(14-täglich), 14 Uhr; dienstags: Judo, 16 Uhr;

Gitarrenunterricht, 17 Uhr; donnerstags: Back-

und Kochtag

freitags: Fußball, 15:30 Uhr; Tanzworkshop,

17 Uhr; Einmal im Monat Schülerdisco

JUNGE GEMEINDE

Junge Gemeinde, dienstags, 18:30 Uhr, Borwin-

heim; Landeskirchliche Gemeinschaft, Jugend-

kreis, freitags, 19 Uhr, Töpferberg 3c

KUNSTHAUS, Tel. 256040

Für Kinder und Jugendliche: montags: Kunst-

werkstatt I, 15:30 Uhr; Trommelkurs für Kids,

16 Uhr, Filmwerkstatt II, 17:30 Uhr; dienstags:

Kreativwerkstatt I u II, 15 Uhr; mittwochs:

Kleckswerkstatt, 15 Uhr; Kunstwerkstatt II,

16 Uhr; donnerstags: Kreativwerkstatt III,

14:30 Uhr; freitags: Filmwerkstatt I, 16 Uhr

Für Jugendliche und Erwachsene: mittwochs:

Offenes Atelier, 19 Uhr; donnerstags: Keramik-

werkstatt, 19 Uhr

SPORT

PSV NEUSTRELITZ e. V., Tel. 440830

Aikido Training für Jugendliche und Erwachsene, dienstags u. donnerstags, 18 - 19:30 Uhr

REITVEREIN BUSCHREITER NEUSTRELITZ e. V.
Kinder-Reitkurse, Anfänger samstags und Fortgeschrittene sonntags, 14 Uhr

REITVEREIN SOPHIENHOF e. V., Tel. 200157
Reiten für Kinder und Jugendliche, samstags und sonntags, 9 - 12 Uhr, Reithalle

SCHÜTZENVEREIN NEUSTRELITZ e. V., Tel. 200206

Training, mittwochs 14 Uhr, sonntags, 9 Uhr

TANZHAUS DEUTSCHE TANZKOMPANIE, Tel. 203334

montags: Tänzerische Früherziehung (Anfänger), 15 - 16 Uhr; Gymnastik f. Frauen, 18:30 - 19:30 Uhr; dienstags: Klassischer Tanz für Erwachsene, 19 - 20 Uhr; mittwochs: Jazz Dance, 19 - 20:30 Uhr

TSG NEUSTRELITZ, ABT. SCHACH, Tel. 0395 5664059

Schach für Kinder und Jugendliche, dienstags u. mittwochs, 16 Uhr; für Erwachsene, mittwochs, ab 18 Uhr, Räume des TSG-Vorstandes, Parkstadion

TENNISCLUB NEUSTRELITZ e. V., Tel. 0171 8144062

Tennis für Neueinsteiger: Kinder dienstags, 16 - 17 Uhr; Erwachsene dienstags, 19 - 20 Uhr

WASSERSPORTVEREIN, Tel. 204338

Fitnessstudio, Mo., 17 - 20:30 Uhr, Di. u. Do., 9 - 11:30 Uhr u. 17 - 20:30 Uhr, Mi., 9 - 11:30 Uhr u. 16 - 20:30 Uhr, Fr., 17 - 20 Uhr

ZUMBA FITNESS, Tel. 0152 33982683

Tanz-Fitness-Programm, montags, 19:30 Uhr, mittwochs, 19:30 Uhr, Turnhalle J.-Nehru Schule

VEREINE

DEMOKRATISCHER FRAUENBUND e.V., Tel. 206816

Useriner Str. 4

montags: Frauenfrühstück mit Gesprächsrunde und Ideenaustausch, 9:30 Uhr
mittwochs 14-täglich ungerade KW: Sportkurs in der ev. Grundschule, 17:30 Uhr
donnerstags 14-täglich gerade KW: Frauentreff „Kräuter“, 10 Uhr

DRK-FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE, Tel. 443757
dienstags: Osteoporosesport, 8:30 Uhr; Hardanger, 8:30 Uhr; Qi-Gong, 18:30 Uhr; mittwochs: Kreativkurs-Teddy, 8:30 Uhr; Osteoporosesport, 8:45 Uhr; Line-Dance, 17:30 Uhr; Tai-Chi, 19 Uhr; donnerstags: Osteoporosesport, 14:30 u. 15:45 Uhr;

DRK-KREISVERBAND Mecklenburgische Seenplatte e. V., Tel. 28710

Blutspende: Mi., 17.07., 14:30 - 18:30 Uhr u. Erste Hilfe - Training: Mi., 17.07., 9 - 15:45 Uhr
DRK-Kreisverband, Lessingstr. 70

HOBBYLAND, Tel. 256821

Töpferkurs donnerstags ab 13 Uhr; Freie Themenwahl und Kreativangebote für Kinder und Erwachsene, mittwochs, 9 - 18 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS, Tel. 2385150
montags: Englisch Konversation, (14-täglich), 10 Uhr; Englisch - Startphase A2, 18:30 Uhr; Rommelnachmittag, 14 Uhr; PC für Anfänger, 14 Uhr; dienstags: Englisch A2, 10 Uhr; Englisch B1, 18:30 Uhr; Kaffee und Kuchen, 14 Uhr; Volkslieder singen für jedermann, 15 Uhr; Alten- u. Bibelstundenkreis, 14:30 Uhr; mittwochs: Englisch B1, 8:15 Uhr; Englisch, 16:25 Uhr; Karten- u. Brettspiele, 10 Uhr; donnerstags: Englisch A1, 8:15 Uhr; Englisch B1, 10 Uhr; Englisch, 16:25 Uhr; Handarbeit für jedermann, 14 Uhr; Handarbeitsgruppe, 13 Uhr; freitags: Englisch B2, 9:15 Uhr; Englisch A1, 11 Uhr; Leserunde zum Zuhören, 15 Uhr

VERBRAUCHERZENTRALE IM FAMILIENZENTRUM

Energieberatung, jeden 1. Montag im Monat, 16 - 19 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 0381 2087050 oder 09001 3637443

BERATUNG/SERVICE

ARBEITSLOSENVERBAND, Tel. 4009798

Schuldnerberatung, Tel. 481302
im Trägerverbund mit dem Landkreis

AWO KREISVERBAND MST e. V., Tel. 253810
Beratung gemeinnützige Arbeit, Ehrenamt, Tel. 206687,

T.E.S.A. Konflikt-, Schuldnerberatung, Einzelfall-, Familienhilfe, Mutter-Kind-Kuren, Tel. 206454
Elternberater Lars Roth, Tel. 0176 22078468
Mo. - Fr., 9 - 16 Uhr

CARITAS, Tel. 205200

Erziehungsberatung, Allgemeine soziale Beratung, Betreutes Wohnen und Schwangerschaftsberatung
Anmeldung und Bürozeiten: Mo. - Fr., 8 - 16:30 Uhr; Tel. 205200
Sozialstation, Sprechzeiten: Mo. - Fr., 8 - 10 Uhr; Tel. 206058

DEMOKRATISCHER FRAUENBUND e. V., Tel. 206816

Hilfestellung bei persönlichen und Alltagsproblemen, Unterstützung bei der Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt, Hilfestellung bei Ämtern und Behörden

DIAKONIEWERK STARGARD, Tel. 24570

Suchtberatung: Tel. 2399-131
Tagesbegegnung BOOT: 2399-132; Suchtprävention: Tel. 2399-133; Sozialpädagogische Familienhilfe: Tel. 2399-141; Frühförderung: Tel. 2399-150; Sprechzeit: Di., 13 - 16 Uhr
SHG Adipositas, jeden letzten Dienstag im Monat, 18:30 Uhr
Sozialstation, Strelitzer Str. 30, Tel. 23852385

DRK-FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE, Tel. 443757

Sprechzeiten für die allgem. Sozialberatung: Mo. u. Do., 9 - 12 Uhr; Di., 13 - 17 Uhr
Sprechzeiten DRK-Schwangerschaftsberatung: Mo., 8 - 15 Uhr; Di., 8 - 17 Uhr; Mi., 13 - 15:30 Uhr; Do., 8 - 15:30 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr, Tel. 440014
Sprechzeiten der Kontakt- und Begegnungsstätte: Mo., Di. u. Do., 11:30-14:30 Uhr; Mi., 15 - 17 Uhr; Fr., 8:30 - 12:30 Uhr

DRK-KRANKENHAUS NEUSTRELITZ, Tel. 268621

Informationsabend für werdende Eltern
Mi., 17.07., 18 Uhr

PFLEGESTÜTZPUNKT

Woldegker Chaussee 35, Sozialberater, Tel. 0395 570873750 u. Pflegeberater, 0395 570873751
Sprechzeiten: Di., 9 - 12 Uhr u. 13 - 17:30 Uhr; Do., 8 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr

SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE, Tel. 203862
Familienbildungsstätte:

Osteoporosesport: 1. Gruppe: dienstags, 8:30 Uhr; 2. Gruppe: mittwochs, 8:45 Uhr; 3. Gruppe: donnerstags, 14:30 Uhr; 4. Gruppe: donnerstags, 15:45 Uhr; SHG Multiple Sklerose jeden 1. Freitag im Monat, 15 Uhr; SHG Frauenselbsthilfe nach Krebs jeden 4. Dienstag im Monat, 15 Uhr

SCHIEDSSTELLEN NEUSTRELITZ

Schiedsstelle 1 : Herr Müller, Tel. 202743
Sprechzeit: jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 - 19 Uhr, Rathaus Neustrelitz, Strelitzer Str. 1, Beratungsraum 2.22

Schiedsstelle 2 : Herr Speiser, Tel. 21889 (9 - 19 Uhr), Sprechzeit: jeden ersten Dienstag im Monat, 18 - 19 Uhr, Rathaus Neustrelitz, Strelitzer Str. 1, Beratungsraum 2.22

STADTBIBLIOTHEK, Tel. 253125

Öffnungszeiten: Di., 10 - 18 Uhr; Mi. u. Do., 12 - 18 Uhr; Fr., 12 - 17 Uhr

STADTFÖRSTER, Tel. 253403

Sprechzeiten: dienstags, 14 - 18 Uhr, Stadthaus, W.-Riefstahl-Platz 3, Zimmer 102

TOURIST- und NATIONALPARKINFORMATION, Tel. 253119

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr u. Sa./So. 9:30 - 13 Uhr

VOLKSSOLIDARITÄT NEUBRANDENBURG/NEUSTRELITZ e.V.,

Sozial- und Behindertenberatung, täglich nach Anmeldung Tel. 28600

BEREITSCHAFTS-DIENSTE

NeuWo:

Bereitschaftstelefon: 0151 16128266

Stadtwerke:

Wasser, Gas, Abwasser, Tel. 0171 7412512
Dieser Bereitschaftsdienst ist auch für den Wasser/Abwasserbereich des Wasserzweckverbandes Strelitz zuständig.

Strom: Tel. 0171 3192400

Fernwärme: Tel. 0171 3171899

HILFS- UND NOTRUF

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ - 08000 116 016

Kinderschutzhotline - 0800 14 14 007

Rettungsleitstelle (Regionalleitstelle) -

0395 5551550, 5822222

Rettungsdienst/Notarzt - 112

Reise durch (k)lein Land Schicksale in der DDR - Uwe Bernd

Kein Stasi-Grusel, Grenzregime-Horror und keine Dissidenten-Drangsalierungen - und doch gewährt dieses Buch seit dem Mauerfall den wohl detailliertesten Einblick in den täglichen Wahnsinn DDR mit all seinen Facetten. Drei 19-jährige Männer sind auf Tramp-Tour quer durch die kleine Republik. Auf ihrer Reise ohne Ziel, ohne Zelt und ohne Zeitlimit, mit dem Motto „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungswechsel!“ begegnen ihnen jene Menschen, die sich im Sozialismus auf ihre Art eingerichtet haben. Sie treffen zum Beispiel auf Parteibonzen, Betriebsleiter, Polizisten, Arbeiter, Soldaten ebenso Punks, BRD-Touristen, Blueser, Prostituierte, Anarchisten.



Bestellung unter:
www.wittich.de
oder
Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
oder
039931/579-0

6,50€
zzgl. Versand



ISBN-978-3-00-28678-0

Nebenverdienst!

Zusteller/in gesucht!

Interessiert?

Dann schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an

VerteilKontor GmbH Ihre Zusteller in M-V

Lindenweg 3 · 18198 Stäbelow · Tel.: 03 82 07/ 75 90 16 · Fax 03 82 07/75 90 50

Name _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ/Ort/Ortsteil _____
Telefon _____
Alter _____
Beruf _____

Die nächste Ausgabe erscheint
am 27. Juli 2013!



Foto: bilderbox

neuwo

3-Raum-Wohnung

Riefstahlstr. 41, 57,80 m²,
EG, Gasetagenheizung

317,90 €*

Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16

3-Raum-Wohnung

H.-Mann-Str. 18, 62,00 m², 2. OG
Fernwärme, Balkon

341,00 €*

Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17

3-Raum-Wohnung

Jakubowskistr. 5, 65,70 m², 1. OG,
Fernwärme

335,73 €*

Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981 4553-20

1-Raum-Wohnung

Augustastr. 14 a, 41 m², 1. OG,
Fernwärme

225,50 €*

Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21

*Nettokalmmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.NEUWO.de

Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****)
in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Rad-
wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen
Stadtkern, ab 45,- € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de



Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt der **Stadt Neustrelitz** mit Stadtteilen und Ortsteilen, des Amtes Neustrelitz-Land und der Gemeinden Blankensee, Blumenholz, Carpin, Godendorf, Grünow, Hohenzieritz, Klein Vielen, Kratzburg, Möllenbeck, Userin, Wokuhl-Dabelow, des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollenseesee sowie des Wasserzweckverbandes Strelitz

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Vervielfältigung von Abbildungen, Nachdruck von Artikeln ist nicht gestattet. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeiträgen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Haushalte im Stadtgebiet und im Amt Neustrelitz-Land erhalten das Mitteilungsblatt kostenlos. Einzel Exemplare liegen in der Stadtinformation zum Mitnehmen aus. Auflagenhöhe: 15.870; Postbezug möglich. Abonnements über die Stadtverwaltung.
Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil Stadt Neustrelitz: Der Bürgermeister
Petra Ludewig
Verantwortliche Redakteurin: E-Mail: presse@neustrelitz.de

Amtlicher Teil des Amtes Neustrelitz-Land: Der Amtsvorsteher
Amtlicher Teil des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollenseesee: Der Verbandsvorsteher

Amtlicher Teil des Wasserzweckverbandes Strelitz: Der Verbandsvorsteher
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke

Anzeigenteil: 14-täglich, wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt
Erscheinungsweise: 15.870 Exemplare über die Stadtverwaltung

Auflage:
Bezug:

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



Markt Gößweinstein

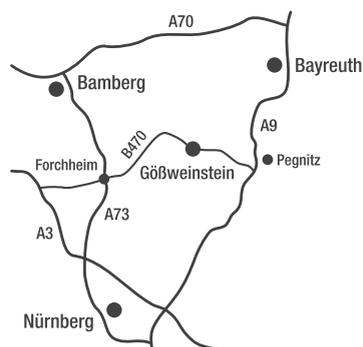
Das Ferienzentrum der Fränkischen Schweiz



Grüß Gott und herzlich willkommen! Erleben Sie erholsame und erlebnisreiche Urlaubstage im Herzen der Fränkischen Schweiz.



Bei Vorlage dieses
Coupons erhalten
Sie im Haus des
Gastes kostenfrei
eine Wanderkarte.



Tourismusbüro im Haus des Gastes
Burgstraße 6
91327 Gößweinstein
Telefon: 09242 456
Telefax: 09242 1863
www.ferienzentrum-goessweinstein.de
info@goessweinstein.de

**Unterkünfte für jeden Geldbeutel
Günstige Pauschalangebote**

Anzeige

Lungenemphysem – Ventile als therapeutische Option

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) als häufigste Erkrankung der Atmungsorgane belegt weltweit bereits den 4. Platz der Todesursachenstatistik. In Deutschland sind etwa 13 Prozent der über 40-Jährigen an COPD erkrankt und mit einer sehr hohen Dunkelziffer muss gerechnet werden. Das Emphysem ist eine chronische Erkrankung der Lunge. Die gesunden Lungen enthalten Millionen kleiner Luftsäckchen, die sogenannten Alveolen. Diese sind in einer gesunden Lunge elastisch und liegen dicht aneinander. Alle Alveolen bilden eine große Oberfläche, wo der Gasaustausch stattfindet. Bei einem Emphysem erkranken die Zwischenwände der Lungenbläschen, wodurch diese zu größeren Lungenblasen verschmelzen. Dadurch verkleinert sich die Gesamtoberfläche, sodass weniger Sauerstoff in das Blut gelangt und weniger Kohlendioxid ausgeatmet werden kann. Bei Patienten, die an einem Emphysem erkrankt sind, kann die Lunge die eingeatmete Luft nur sehr schwer wieder abgeben. Die Lunge wird überbläht – wie ein Luftballon, aus dem keine Luft entweichen kann. Die aufgeblähte Lunge drückt auf das darunter liegende Zwerchfell und der Erkrankte kann nicht mehr richtig atmen. Schon bei geringer körperlicher Belastung verspüren die Betroffenen Atemnot – im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit sogar bereits im Ruhezustand.

Bei Atemnot oder ständigem Husten sollte man unbedingt einen Arzt aufsuchen. Dieser wird dann verschiedene Untersuchungen anordnen. Dazu gehören Spezialuntersuchungen der Atmung und Röntgenaufnahmen

sowie gegebenenfalls Blutuntersuchungen. Möglicherweise wird auch eine besondere Form der Röntgenuntersuchung, eine Computertomografie (CT) durchgeführt, die ein detailliertes Bild der Lunge liefert. Nach Abschluss der Untersuchungen kann dann eine weitere Vorgehensweise zur Behandlung festgelegt werden.

Minimalinvasiver Eingriff: Die Ventiltherapie

Bei dieser Therapieform wird über eine Lungenspiegelung (Bronchoskopie) eine Reduktion des Lungenvolumens erreicht. Dabei werden durchschnittlich 2–5 kleine Einweg-Ventile in die Lunge eingebracht, die das Ausströmen von Luft aus dem erkrankten Lungenabschnitt ermöglichen, nicht aber das Einströmen von Luft in diesen Bereich. In diesem Monat wurden die Ergebnisse einer neuen Studie veröffentlicht. Diese zeigt, dass für die Mehrheit der Emphysem-Patienten eine Behandlung mit der Ventiltherapie möglich ist. Weltweit haben sich bereits mehr als 6.000 COPD-Patienten für eine Ventiltherapie entschieden. Über 65 Prozent davon in Deutschland, wo die Ventiltherapie in über 100 Behandlungszentren angeboten wird. Die Kosten können von den Krankenkassen übernommen werden.

Einen Patienten-Informationseifaden finden Sie unter www.pulmonx.de. Unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 – 1888089** des deutschlandweiten Pulmonx Callcenters können Sie sich ausführlich beraten lassen und erfahren, in welchen Behandlungszentren in Ihrer Nähe die Ventiltherapie möglich ist.

LEIDEN SIE AN EINER RAUCHERLUNGE?

- » Kommen Sie bei einer Belastung schnell außer Atem?
- » Leiden Sie unter Husten mit und ohne Auswurf?
- » Haben Sie Schwierigkeiten, tief Luft zu holen?

Hat Ihr Arzt bei Ihnen ein Lungenemphysem (eine sogenannte Raucherlunge) diagnostiziert? Wenn ja, dann könnte Ihre Lebensqualität durch kleine Ventile in der Lunge deutlich verbessert werden.

Wir schicken Ihnen **gebührenfrei** und **unverbindlich** eine Informationsmappe zu. Rufen Sie **kostenlos** an unter **0800 – 188 80 89** oder senden Sie eine E-Mail an info@pulmonx.de

Halle zu vermieten
zwischen Malchow und Röbel
direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²
Tel.: 03 99 31/5 79-15



Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.

Besiegen Sie Ihren Hunger

LopaMED Sättigungskapseln – vom Apotheker empfohlen!

Fast jeder kennt es: der ärgste Feind jeder Diät oder Abnehmkur ist der Hunger! Wie viele Diäten haben Sie schon abgebrochen, weil der Magen knurrt und man schlechte Laune bekommt?

Wir haben die Lösung: die Lopa MED Sättigungskapseln! Das 100% natürliche und hochwirksame Medizinprodukt unterstützt das Sättigungsgefühl und damit die Gewichtskontrolle im Rahmen ihrer Diät. Das Geheimnis liegt in den indischen Flohsamenschalen: diese quellen im Magen bis auf das

40-fache ihres Volumens auf. Dabei kommt es zu einer stärkeren Magenfüllung fast ohne Kalorien und einer verzögerten Magenleerung. Während des Essens setzt nun viel schneller ein Sättigungsgefühl ein – so ist es einfacher, weniger zu essen. Die Kalorienzufuhr wird reduziert und Diätmaßnahmen können besser durchgehalten werden.

Jetzt in Ihrer Apotheke.
PZN-7772987

Qualität made in Germany. CE 0197

Lopa MED
pharma food
Sättigungskapseln
Medizinprodukt 120 Kapseln



WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Tino Neumann

Tel. 0171/9 71 57 39

Ich bin telefonisch für Sie da.

Doreen Mahncke

Tel. 039931/ 5 79 57



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: t.neumann@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

AUTO AKTUELL

kaufen
reparieren
verkaufen



So packen wir's!

Foto: ProMotor

Für den Autocheck war noch Zeit, für das richtige Beladen der Siebensachen nicht. Da wird gequetscht, gezogen und gedrückt, was das Fahrzeug hergibt. Das nervt. Dabei weiß jeder: Wer seinen Begleiter für die Urlaubstour richtig belädt, fährt sicherer, komfortabler, entspannter und sogar sparsamer. Der Packplan hilft:

- Faustregel: Leichtes oben und Schweres nach unten, mittig und möglichst dicht an der hinteren Sitzbank deponieren.
- Die Ladung – egal, ob im Kofferraum, auf der Gepäckablage oder in der Dachbox, immer sichern. Dafür gibt es Spanngurte, Gepäcknetze und rutschfeste Matten. In Kombis halten für das Modell spezifische Gepäckgitter und -netze die Ladung von der Fahrgastzelle fern. Bei einem Aufprall entwickeln Gegenstände eine bis zu 50-mal höhere Masse.
- Dinge für den Notfall, wie Warndreieck und Verbandskasten, zum Schluss und in Griffnähe einladen.
- Alles so packen, dass der Fahrer noch freie Sicht hat. Das Laden oberhalb der Rücksitzlehne sollte tabu sein. Wer keine andere Wahl

hat, sichert das Gepäck mit Trenngitter oder Abdecknetz.

- Auch nach oben ist einiges offen. Dachboxen nehmen leichtes Gepäck bequem auf. Es gilt: die Ladung gleichmäßig verteilen, Schweres in die Mitte, Hohlräume ausfüllen und alles mit Spanngurten festzurren.
- Wie viel das Auto buckeln darf, steht im Fahrzeugschein unter „zulässiges Gesamtgewicht“, wie viel die Dachbox schluckt, in der Bedienungsanleitung. Die Rechnung für die mögliche Zuladung: zulässiges Gesamtgewicht minus Leergewicht. So beladen, müssen abschließend Reifendruck und Scheinwerfereinstellung angepasst werden. Besitzern von übergewichtigen Packeseln drohen bei Verkehrskontrollen Bußgelder.
- Der halbe Hausstand muss nicht mit. Vieles kann vor Ort gekauft, gemietet, Unabdingbares vorab auf die Reise geschickt werden.
- Vorsicht: Ein vollbeladenes Auto fährt instabiler. Es gerät in Kurven, beim Beschleunigen und Überholen, vor allem aber bei einer Gefahrenbremsung schneller ins Schlingern.

Andere Länder – andere Verkehrsregeln

Wer mit dem Auto ins Ausland reist, sollte sich laut ADAC frühzeitig über die dort geltenden Verkehrsregeln informieren. Die Fragen, welche Tempolimits gelten oder welche Sicherheitsausstattung im Auto mitgeführt werden muss, spielen eine wichtige Rolle. Aber es gibt auf Europas Straßen noch weitere, teils kuriose Regeln und Vorschriften, die unter Umständen hohe Bußgelder nach sich ziehen können.

Frankreich: Für Führerscheineulinge gelten zwei Jahre nach bestandener Prüfung gesonderte Geschwindigkeitsbeschränkungen – außerhalb 80 km/h, Schnellstraße 100 km/h, Autobahn 110 km/h. Die Verpflichtung, einen Einweg-Alkoholtester an Bord zu haben, gilt zwar grundsätzlich weiterhin, allerdings wird kein Bußgeld mehr fällig.

Italien: Bei Verstoß gegen die Helmpflicht für Kraftfahrer kann das Zweirad für 60 Tage in Sicherungsverwahrung genommen werden. Und wer mit über 1,5 Promille im Blut erwischt wird, muss mit einer Enteignung und Zwangsversteigerung seines Fahrzeugs rechnen, sofern Fahrer und Halter des Fahrzeugs identisch sind. Wenn die Bezahlung der Maut an der Mautstation nicht korrekt registriert wird (z.B. aufgrund eines technischen Defekts), öffnet sich zwar die Schranke und der Fahrer kann weiterfahren. Allerdings kann eine Nachzahlungsaufforderung noch Jahre später per Post kommen. Deshalb: Zahlungsbelege möglichst aufbewahren.

Österreich: Wer unerlaubt auf Privatgrund parkt, wird zwar nicht abgeschleppt, kann aber per Besitzstörungsklage belangt werden. Dabei können Gerichtskosten bis 700 Euro fällig werden. Tempolimitüberschreitungen bis 30 km/h können hier auch mittels Geschwindigkeitsschätzung festgestellt werden (sogenanntes „Geschultes Amtsauge“). Stichwort Autobahnvignette: Mittels Kameras kann inzwischen präzise festgestellt werden, ob die Vignette gültig und richtig aufgeklebt ist. Verstöße kosten mindestens 120 Euro.

Schweiz: Generell ist das Bußgeldniveau bei den Eidgenossen sehr hoch, daher können Verstöße aller Art den Autofahrer teuer zu stehen kommen. Bei ausländischen Verkehrssündern wird das Bußgeld in der Regel an Ort und Stelle verlangt. Bei Nichtbezahlung droht im schlimmsten Fall sogar Ersatzhaft.

DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM IST GEWINNER DES INTERNATIONAL VAN OF THE YEAR 2013 AWARD¹



STRAHLENDER SIEGER!



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CUSTOM LKW BASIS

Kapazität für bis zu 3 Europaletten, selbst bei kurzem Radstand, verlängerte Inspektionsintervalle (50.000 km oder 2 Jahre), Trennwand mit Durchlademöglichkeit von 3 m beim kurzen Radstand, integrierter Dachgepäckträger als Wunschausstattung

Günstig mit der monatlichen Leasingrate von

€ **199,-** ^{2,3}

Quelle: www.van-of-the-year.com.
¹Ein Gewerkekundenangebot der Santander Consumer Bank, Angebot gilt für Gewerbetreibende, Leasingrate zzgl. gesetzl. Umsatzsteuer. Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.06.2013 und nur für Gewerbetreibende. z.B. der Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 270 l, 2,2 l TDCI 74 kW (100 PS), € 199,- monatliche Leasingrate, € 0,- Leasing-Sonderzahlung, bei 60 Monaten Laufzeit und 50.000 km Gesamtläufleistung.



34x DINNEBIER
Unsere Größe-Ihr Vorteil

AutoCenter Dinnebier GmbH • Kirschenallee 55 • 17235 Neustrelitz
Telefon: 0 39 81/48 99 3-0

Autohaus Dinnebier GmbH - Sitz Wittenberge • Geschäftsführer: Uwe Dinnebier • Lindenberger Straße 6 • 19322 Wittenberge

www.dinnebiergruppe.de